



Stamm der Albingenser



Pfadfindertag 2011

Im Steinbruch bei Eitensheim

Am Samstagnachmittag den 9. April 2011 trafen wir uns wie jedes halbe Jahr im alten Steinbruch bei Eitensheim, um die Sommersaison einzuläuten, in der wir die Gruppenstunden immer draußen verbringen.



Nach 14 Uhr füllte sich allmählich die große Lichtung im Steinbruch, wo auch unsere große Feuerstelle und unsere Brennholzvorräte sind. Neu war ein großer „Sonnensitz“ eine bequeme Bank mit Rückenlehne, die von den Rovern, den älteren in unserem Stamm, gebaut worden war. Dieser war natürlich heiß begehrt, denn es gab herrliches Wetter, welches man

auf dem „Sonnensitz“ perfekt genießen konnte.

Diesmal gab es einen großen „Stationenlauf“, - alle Pfadis, Jupfis und Wölflinge wurden in kleine Gruppen eingeteilt und von Station zu Station geschickt. Und da gab es ganz schön viel zu tun, es wurde auf Zeit gepuzzelt, Hindernisse überquert oder nach versteckten Ostereiern gesucht. Außerdem musste man blind einem um Bäume und Äste gewickelten Seil folgen, was ganz schön schwierig war. Jede Gruppe durfte überdies aus allem, was sie im Steinbruch fand, ein Naturkunstwerk schaffen, welches später von den anderen Gruppen bewertet wurde. Und weil jeder „gute Pfadfinder“ mit einer Säge umgehen können muss, wurde bei einer Station um die Wette gesägt. Besonders viel Spaß hat



allen das Kastenlaufen gemacht, bei dem jede Gruppe mithilfe von einer kleinen Anzahl von Bierkästen eine ziemlich weite Strecke überqueren musste. Hierbei waren vor allem Teamgeist und eine gute Balance gefordert.

Um sich während des Stationslaufs wieder zu stärken, gab es für alle einen leckeren Snack aus Obst und Knoppers. Am Ende kamen alle wieder in der großen Lichtung zusammen. Nachdem die Naturkunstwerke der anderen

Spielgruppen bestaunt worden waren, durfte ein Jeder seine Stimme für sein favorisiertes Naturkunstwerk abgeben.



Die Sonne senkte sich so langsam gen Horizont und endlich war Essenszeit. Diesmal gab es Linseneintopf und Semmeln und wir genossen das Mahl und die letzten Sonnenstrahlen. Nun war, wie bei jedem Pfadfindertag, die Zeit für Aufnahme gekommen. Zuerst gingen wir dabei schweigend an den 10 Pfadfindergeboten vorbei zu

unserem Aufnahmeplatz, um dann mit der Aufnahmezeremonie zu beginnen. Dabei muss jeder, der in die nächste Stufe oder in unseren Stamm aufgenommen werden will, das Pfadfinderversprechen ablegen. Nachdem wir unser Bundeslied gesungen hatten, kehrten wir frohen Mutes wieder zurück zum großen Platz im Steinbruch. Dort wartete schon ein heiß dampfender „Tschai“ unser Pfadfindertee, auf uns. Die Wölflinge durften zuerst davon kosten, weil sie ein wenig früher als alle anderen abgeholt wurden. Nach der Andacht war Zeit für einige gemütliche Stunden am Lagerfeuer und ein paar Spiele. Es ist mal wieder ein wunderschöner Pfaditag gewesen!



Text: Tabea Vortanz / Photos: Anna-Maria Mack / Textformatierung: David Pankalla